**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
**Herausgeber:** Visarte Schweiz
**Band:** - (1975)
**Heft:** 1

**Artikel:** Vera Haller
**Autor:** M.St.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-624410

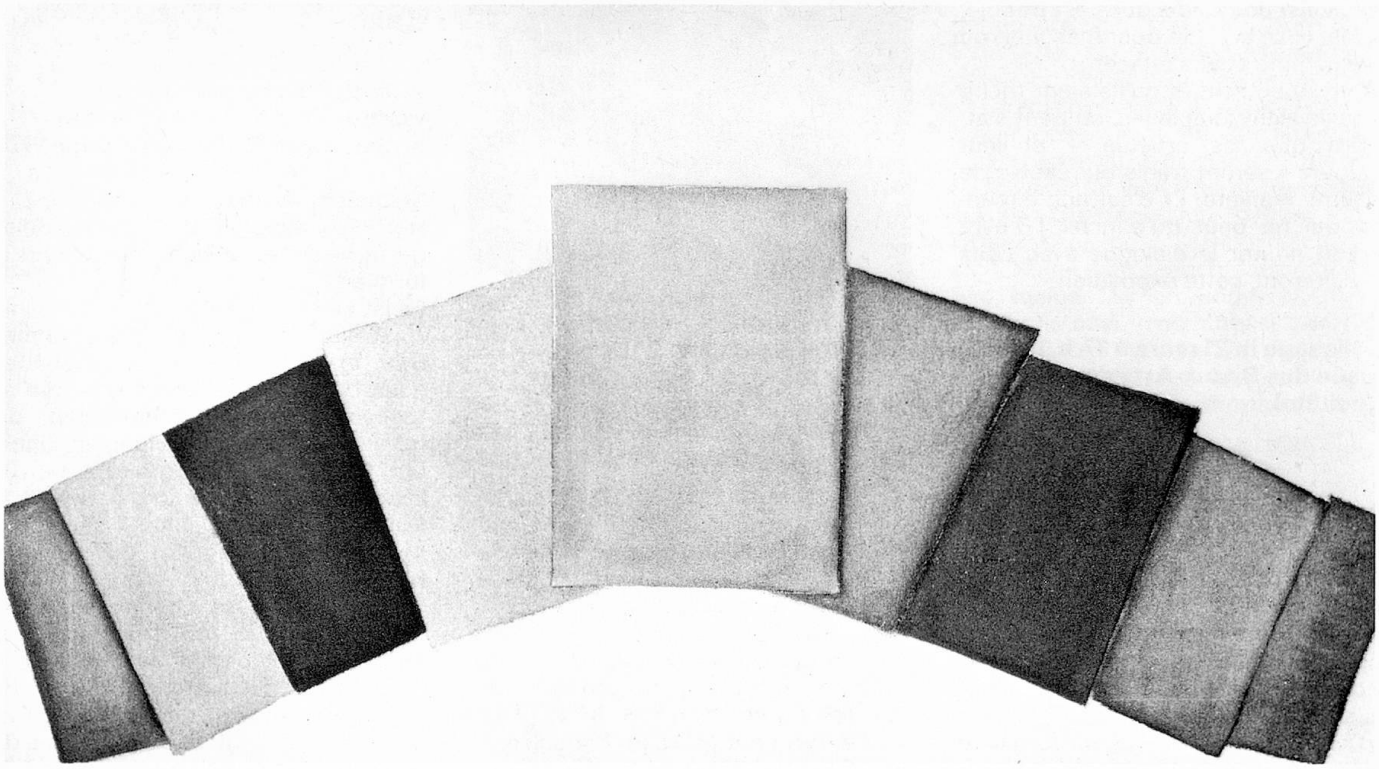
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

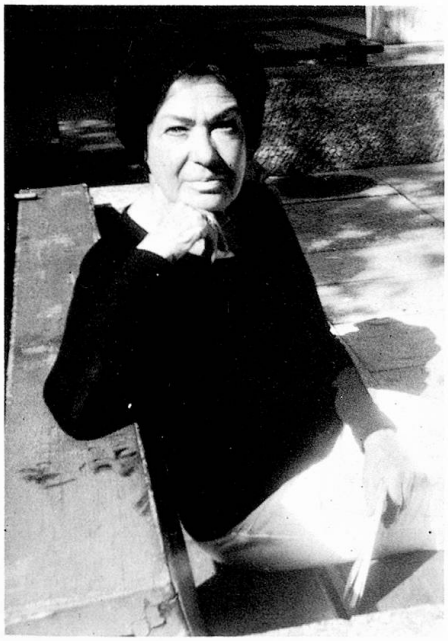
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



# Vera Haller



Schweizerin, ungarischer Herkunft, lebt in Lugano-Mezzovico.

Preise:
1956 und 1958: Kunststipendium der Stadt Zürich
1967: Premio Innovazione Arte, Lugano

Einzelausstellungen: (Auszug)
Galerie Colette Allendy, Paris, 1955
Kunstsalon Wolfsberg, Zürich
Galleria del Naviglio, Milano
seit 1963 Galerie Suzanne Bollag, Zürich

Wichtigste Gruppenausstellungen: (Auszug)
Zürcher Künstler, Helmhaus Zürich, 1952–73
Salon des Réalités Nouvelles, Paris, 1957–61
Pittsburgh International, Carnegie Institute Sao Paulo Bienal
Guggenheim International, New York
Museo Civico di Belle Arti, Lugano, 1972–73
SPSAS, Villa Malpensata, Lugano, 1974

Vera Hallers Acrylbilder waren früher Zeichen mit weichem Umriss, verwischte farbige Botschaften. Seit Beginn dieses Jahres hat sich das Farbmuster (gelb, rot, lachsfarben, grün und braun) einem strengen Gesamtumriss fügen müssen; Nr. 12 erinnert an einen radial gestuften Regenbogen. Die Strenge empfindet die Künstlerin als innere Befreiung: «Apertura» heisst eine Folge von Bildern. Die jüngsten Kompositionen führen die Befreiung noch weiter; in ihnen wird nicht nur der Umriss, sondern auch die Frabe bereinigt. Farbe lässt sich symbolisch darstellen als Abstufung von verschieden grauen Flächen, meist stehenden hohen Rechtecken. Diese moderne Grisaillemalerei erlaubt der Künstlerin das Sichtbarmachen eines Klangbereichs von abstrakter Schönheit. Grau wird zum Kunstmittel, Farbe zu fühlen, und das Nebeneinander von Parallelen zu leichten Verschiebungen aus der Senkrechten weckt im Betrachter ein musikalisches Echo. Aus der Monotonie wird die Spur des Vollkommenen gesucht. V.I. (NZZ)

... Trotz der Geometrisierung bleibt Vera Hallers Malerei der Ausdruck von Empfindungen, die sie bewegen und die sie nachvollzieht. Die Geste des Taschismus schwingt nach, die Beobachtung der amerikanischen Farbfeldmalerei und konstruktivistischer Bildbauprinzipien scheint klärend gewirkt zu haben, um die Lösung ihrer eigenen ästhetischen Probleme voranzutreiben, behutsam und temperamentvoll gleichzeitig, ein schöner Beitrag zur künstlerischen Emanzipation der Frau. M.St. (Weltwoche)